Eigenbetrieb Anhaltisches Theater Dessau

Wirtschaftsplan 2014

Dessau-Roßlau, 10. April 2014

.....
André Bücker
Generalintendant

.....
Friedrich Meyer
Verwaltungsdirektor

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbericht/ Allgemeine Situation
2. Feststellung
3. Erfolgsplan
 - 3.1 Erläuterungen
 - 3.2 Erfolgsplan 2014 – Gewinn- und Verlustrechnung
 - 3.3 Finanzplan 2013 bis 2017 – Erfolgsplan
4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014
5. Finanzplan 2013 bis 2017 – Vermögensplan
6. Investitionen 2013 – 2017
7. Stellenübersicht

1. Vorbericht / Allgemeine Situation

Das Anhaltische Theater bildet mit den Sparten Musiktheater, Schauspiel, Tanztheater, Puppentheater und Philharmonie ein wichtiges Zentrum für Kunst, Kultur, kulturelle Bildung sowie soziale Begegnung und Reflexion für die Bewohner der Stadt Dessau-Roßlau und der Region Anhalt. Als Bestandteil der kommunalen Aufgaben innerhalb der Gesellschaft verbindet das Theater dabei hohes künstlerisches Selbstverständnis mit der Zielstellung der Publikumbildung und -bindung.

Seit der Spielzeit 2009/2010 erfährt das Haus unter der Intendanz von André Bückner eine, an den verschiedenen zeitgenössischen künstlerischen Strömungen ausgerichtete Neuorientierung. In diesem Prozeß stärken die einzelnen Sparten einerseits ihr Profil und andererseits gibt es eine intensive spartenübergreifende Zusammenarbeit, die in gemeinsame Projekte mündet. Auch im Bereich der theaterpädagogischen Vermittlung sowie im Marketing führt diese Zusammenarbeit zu neuen Chancen.

Neben der erfolgreichen Arbeit am künstlerischen Profil sieht sich das Anhaltische Theater aufgrund der strukturellen Probleme der Kommunalfinanzierung einem hohen finanziellen Druck ausgesetzt. Zusätzlich zwingen die vom Landtag Sachsen Anhalt beschlossenen Kürzungen der Fördermittel ab 2014 die Stadt Dessau-Roßlau zu einer Reduzierung von Personal und Leistung am Anhaltischen Theater.

Aktuell wird mit dem Land ein Theatervertrag verhandelt, der die Fortführung der Arbeit des Anhaltischen Theaters in reduzierter Form mit Musiktheater, halbiertem Schauspiel und halbiertem Ballett und Puppentheater vorsieht. Hierbei sollen durch folgende Maßnahmen die notwendigen Einsparungen erbracht werden: 90% Teilzeit aller Mitarbeiter, Personalabbau um ca. 50 Stellen in den kommenden fünf Jahren (nur natürliche Fluktuation, keine Betriebsbedingten Kündigungen, weniger Produktionen auf der großen Bühne – Reduzierung vor allem im Schauspiel und Ballett, Schwerpunkt spartenübergreifende Produktionen und Produktion Weihnachtsmärchen bleibt bestehen).

Alle Aufwendungen und Erträge in diesem Wirtschaftsplan basieren auf diesem Konzept.

Trotz der strukturellen Schwierigkeiten findet die Arbeit des Anhaltischen Theaters bisher auf sehr hohem Niveau statt, was die überregionale Anerkennung während der letzten beiden Spielzeiten gezeigt hat (z.B. Faust-Nominierung der Musiktheater-Inszenierung „Lohengrin“, Würdigung durch eine Mehrzahl von deutschen Theaterkritikern als "überzeugendste Theaterarbeit abseits großer Zentren", regelmäßig positive Kritiken auch in der überregionalen Presse (z.B. für die Opernproduktion Esclarmonde, die Tweetfonie im Weill-Fest oder die CD-Produktion von Die Stumme von Portici) und die große überregionale Aufmerksamkeit für die ersten Inszenierungen für Der Ring des Nibelungen – „Die Götterdämmerung“ und „Siegfried“).

2. Feststellung

Beträge in Euro	Ist 2012	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Erträge	19.579.560	19.334.100	20.137.700	20.908.100
darunter: Zuschüsse Stadt/Land	15.544.900	15.544.900	16.127.900	16.720.000
Aufwendungen	19.731.010	19.463.943	20.267.700	21.038.100
<u>Jahresgewinn/Jahresverlust</u>	<u>-151.449</u>	<u>-129.843</u>	<u>-130.000</u>	<u>-130.000</u>

Vermögensplan

Beträge in Euro	Ist 2012	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
Einnahmen	3.997.773	3.635.843	2.753.000	2.690.000
Ausgaben	3.651.203	3.635.843	2.753.000	2.690.000

Verpflichtungsermächtigung

Benötigter Kassenkreditrahmen bei eventuell auftretenden Liquiditätsproblemen 2.000 TEUR

Der Jahresverlust im Plan rührt zum Teil aus den Abschreibungen „Altes Theater“ – 130 TEUR (nach Überschreibung an das Anhaltische Theater Dessau durch die Stadt Dessau-Roßlau, ohne Bildung von Sonderposten). Diese Abschreibung wird, wie auch in den vergangenen Jahren gegen die zweckgebundene Rücklage „Altes Theater“ aufgelöst.

3. Erfolgsplan

3.1 Erläuterungen

- Erträge

Der geplante Gesamt-Ertrag 2014 steigert sich gegenüber dem Ist 2012 um 1.329 TEUR:

a) Umsatzerlöse

Für 2014 weist der Planansatz der Umsatzerlöse durch Karten- und Gastspielverkäufe gegenüber dem Ist 2012 eine Erhöhung um 14 TEUR aus. Für die Kartenerlöse im großen Haus ist gegenüber 2012 eine Steigerung um 24 TEUR geplant. Die veränderte Buchungspraxis bei „Zu Gast – Vorstellungen“ (Buchen aller Umsätze und nicht nur des Gewinns) führt in der Planung 2014 zu 230 TEUR mehr Umsatz als noch im Plan 2013. (Im Gegenzug ist mehr Aufwand bei 6.b) – Aufwendungen für bezogenen Leistungen geplant.

Die vor diesem Hintergrund geringe Steigerung ergibt sich aus geringeren Umsätzen bei Gastspielreisen im Jahr 2014. Die Nachfrage nach Gastspielen ist spielzeitbezogen und daher nicht in jedem Kalenderjahr gleich. Zudem nimmt unser wichtigster Gastspielpartner, Schweinfurt, nicht jedes Jahr mehrere Opernvorstellungen. 2014 fährt das Anhaltische Theater nur mit einer Operngala nach Schweinfurt, 2015 dann wieder mit vier Opernvorstellungen und einem Sinfoniekonzert.

Der Ansatz der Umsatzerlöse aus Förderung der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt ist auf der Grundlage des angestrebten Theatervertrages zwischen Stadt und Land vor dem Hintergrund des geänderten Strukturkonzeptes für das Anhaltische Theater vorgenommen. Er beinhaltet eine Steigerung um 592 TEUR gegenüber dem Vorjahr.

b) aktivierte Eigenleistung

Die Höhe des Betrages der in 2014 geplanten Aktivierung von Eigenleistungen orientiert sich an der Planung von 2013 wobei die Tarifsteigerungen im Jahr 2014 zu einer Erhöhung um 20 TEUR führen.

c) sonstige betriebliche Erträge

Die Verringerung der sonstigen betrieblichen Erträge um ca. 130 TEUR im Vergleich zu den Vorjahren geschieht vor dem Hintergrund der gesunkenen Investitionsförderung ab dem Jahr 2013. Geförderte Investitionen führen zur Bildung von Sonderposten, deren Auflösung in den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht wird (parallel zu den Abschreibungen). Das heißt, weniger geförderte Investitionen führen in den Folgejahren zu geringerer Auflösung von Sonderposten und damit zu weniger sonstigen betrieblichen Erträgen.

Aufwendungen

Der für 2014 geplante Gesamtaufwand erhöht sich gegenüber dem Ist 2012 um 1.307 TEUR.

a) Materialaufwand

Der Gesamt-Materialaufwand sinkt gegenüber dem Plan 2013 um 18 TEUR.

Der Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sinkt gegenüber dem Plan 2013 um 37 TEUR. Hier müssen aufgrund der Sparvorgaben Kosten für Materialien, Programmhefte und Fremdleistungen für den Dekorationsbau eingespart werden.

Der Anstieg des Aufwandes bei bezogenen Leistungen um 217 TEUR (gegenüber dem Plan 2013) ist im Wesentlichen auf die bereits oben erwähnte veränderte Buchungspraxis von Zu Gast-Vorstellungen zurückzuführen.

Bei den Aufwendungen für Honorare selbständiger Künstler werden gegenüber dem Ist 2012 97 TEUR eingespart.

b) Personalaufwand

Der Personalaufwand wird gegenüber dem Plan 2013 aufgrund von Tarifsteigerungen in allen Bereichen (incl. dem Nachholen der zwischen Jan. 2010 und Nov. 2013 ausgesetzten Tarifsteigerungen beim Orchester, d.h. Orchester insgesamt gut 500 TEUR) um 1.008 TEUR steigen. Dabei gehen diese Berechnungen davon aus, daß min. 95% aller Mitarbeiter eine unbefristete Teilzeitvereinbarung mit einer Absenkung der Arbeitszeit um 10% abschließen. Andernfalls fiel die Steigerung der Personalkosten um etwa 1,8 Mio. Euro höher aus.

Für die Steigerungen nach dem Tarifabschluß für 2014/ 2015 mußten weitere 220 TEUR im Personalaufwand eingeplant werden. Bisher waren nur Mittel für eine Tarifsteigerung von 2% eingeplant. Nun beträgt die Erhöhung aufgrund des Sockelbetrages und der Vergütungsstruktur am Anhaltischen Theater fast 3,5% (57% der Mitarbeiter haben einen Bruttoverdienst bis 2.600 Euro monatlich und € 90,- bedeuten bei einer Bruttogage von € 2.000,- = 4,5%, bei einer Bruttogage von € 3.600,- = 3,5% und erst ab € 3.000 = 3%)

c) Aufwand durch Abschreibungen

Der Aufwand durch Abschreibungen sinkt gegenüber dem Plan 2013 um 185 TEUR. Einerseits liegt das an der geringeren Investitionsförderung, die zu weniger Investitionen geführt hat und sich damit weniger Aufwand durch Abschreibungen von Investitionen errechnet. Andererseits verringern sich die Abschreibungen durch das Auslaufen des aufwandsteigernden Übergangseffektes, der im Zuge der Verringerung der Nutzungsdauer der Inszenierungen aufgetreten ist, sowie durch die geringeren aktivierten Eigenleistungen der Vorjahre.

d) sonstige betriebliche Aufwendungen

Der Aufwand durch sonstige betriebliche Aufwendungen verringert sich durch geringeren Aufwand für Beratungskosten (Gutachten der ICG im Jahr 2013) und sehr sparsamer Planung der sonstigen Sachkosten gegenüber dem Plan 2013 um 31 TEUR.

3.2 Erfolgsplan 2014 – Gewinn- und Verlustrechnung

Beträge in Euro	Ist 31.12.2012	Plan 2013	Plan 2014	Vergleich	Vergleich
				Plan 14 - IST 12	Plan 14 - Plan 13
1. Umsatzerlöse	17.406.131	17.712.500	18.595.500	1.189.369	883.000
a) Umsatzerlöse aus Vorstellungen	1.861.231	1.584.600	1.875.500	14.269	290.900
b) Förderung	15.544.900	16.127.900	16.720.000	1.175.100	592.100
2. Erhöhung oder Verminderung Bestand	0	0	0	0	0
3. aktivierte Eigenleistungen	901.057	1.145.000	1.165.000	263.943	20.000
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.271.461	1.278.700	1.147.100	-124.361	-131.600
5. Materialaufwand gesamt	1.568.431	1.563.000	1.544.500	-23.931	-18.500
a) Aufwendungen f. R, H, B u. f. bez. Waren	119.534	127.700	90.500	-29.034	-37.200
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	847.997	733.800	950.400	102.403	216.600
c) Aufwendungen für selbständige Künstler	600.900	701.500	503.600	-97.300	-197.900
6. Personalaufwand gesamt	14.343.940	15.005.500	16.013.600	1.669.660	1.008.100
a) Löhne und Gehälter	11.584.554	12.142.500	12.977.000	1.392.446	834.500
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.759.386	2.863.000	3.036.600	277.214	173.600
7. Abschreibungen	2.667.523	2.575.000	2.390.000	-277.523	-185.000
a) AFA Inszenierungen	1.525.829	1.325.000	1.380.000	-145.829	55.000
b) AFA Altes Theater (AT)	129.850	130.000	130.000	150	0
c) AFA sonst. Investitionen	1.011.845	1.120.000	880.000	-131.845	-240.000
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.141.267	1.115.500	1.084.000	-57.267	-31.500
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren	0	0	0	0	0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	910	1.500	500	-410	-1.000
12. Abschreibungen Finanzanlagen	0	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.492	6.000	3.300	-4.192	-2.700
14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-149.093	-127.300	-127.300	21.793	0
15. Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
16. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
17. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	0
19. Sonstige Steuern	2.357	2.700	2.700	343	0
20. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-151.449	-130.000	-130.000	21.449	0
				0	0
Aufwand	19.731.010	20.267.700	21.038.100	1.307.090	770.400
Ertrag ohne Förderung	4.034.660	4.009.800	4.188.100	153.440	178.300
Förderung (Land, Stadt)	15.544.900	16.127.900	16.720.000	1.175.100	592.100
Ergebnis	-151.449	-130.000	-130.000	21.449	0
AFA Altes Theater	129.850	130.000	130.000		
bereinigtes Ergebnis	-21.599	0	0		

3.3 Finanzplan 2013 bis 2017 – Erfolgsplan

Beträge in Euro		2013	2014	2015	2016	2017
1.	Eigene Erlöse	4.009.800	4.188.100	4.173.100	4.106.400	4.100.000
2.	Zuschuß Erfolgsplan	16.127.900	16.720.000	15.970.000	15.460.000	15.450.000
2.1.	dav.: Stadt	7.997.100	9.720.000	9.370.000	9.110.000	9.100.000
	- Betriebsmittel		8.000.000	8.000.000	8.463.600	8.579.000
	- Strukturanpassungsfonds		1.500.000	1.100.000	386.400	271.000
	- Zuschuß für Tarifabschluss 2014/2015		220.000	270.000	260.000	250.000
2.2.	dav.: Land	8.130.800	7.000.000	6.600.000	6.350.000	6.350.000
	- Betriebsmittel		5.500.000	5.500.000	5.963.600	6.079.000
	- Strukturanpassungsfonds		1.500.000	1.100.000	386.400	271.000
Summe Erträge Erfolgsplan		20.137.700	20.908.100	20.143.100	19.566.400	19.550.000
1.	Personalausgaben	15.005.500	16.013.600	15.705.500	15.230.000	15.200.000
2.	Sachausgaben	5.262.200	5.024.500	4.567.600	4.466.400	4.480.000
Summe Aufwand Erfolgsplan		20.267.700	21.038.100	20.273.100	19.696.400	19.680.000
Ergebnis		-130.000	-130.000	-130.000	-130.000	-130.000
Entnahme aus Kapitalrücklage		130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Ergebnis nach Rücklagenentnahme		0	0	0	0	0
Ergebnis kumulativ		-1.111.500	-1.111.500	-1.111.500	-1.111.500	-1.111.501

Die Verteilung der Fördermittel zwischen Stadt und Land wurde analog zum aktuellen, spartenerhaltendem Konzept vorgenommen. Dabei wurde davon ausgegangen, daß das Land 50% der Strukturanpassungskosten übernimmt.

Zusätzlich ist die Förderung für die Mehrbelastung aus dem Tarifabschluß für 2014 und 2015 ausgewiesen.

4. Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2014

<u>Finanzierungsmittel (Einnahmen)</u>		2014	
lfd.Nr.	Bezeichnung	.- EUR -	Erläuterung
1.	Zuführung zum Stammkapital		
2.	Zuführungen zu Rücklagen abzgl. Entnahmen		
3.	Jahresgewinn		
4.	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil abzgl. Entnahmen		
5.	Zuweisungen und Zuschüsse abzgl. Auflösungsbeträge	300.000	
5.1.	davon: Stadt	300.000	
5.2.	davon: Land		
6.	Beiträge und ähnliche Entgelte abzgl. Auflösungsbeträge		
7.	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen		
8.	Kredite		
	a) vom Aufgabenträger		
	b) von Dritten		
9.	Abschreibungen und Anlagenabgänge	2.390.000	
10.	Rückflüsse aus gewährten Krediten		
11.	erübrigte Mittel aus Vorjahren		
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	2.690.000	

Finanzierungsbedarf (Ausgaben)

Beträge in Euro		Planansatz		Investitionen (nachrichtlich)		Erläuterungen
		Ausgaben Wirtschaftsjahr 2014	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015	Gesamt- ausgabebedarf	bisher bereitgestellt	
lfd.Nr.	Bezeichnung					
1.	Investitionen gesamt	300.000				
1.1.	Ausrüstungen	191.000				
1.2.	Rekonstruktionen	109.000				
	a) Rekonstruktionen am Gebäude					
	b) Rekonstruktionen an haustechn. und Gebäudeausrüstungen	30.000				
	c) Rekonstruktion v. bühnentechn. u. theaterspezifischen Anlagen	79.000				
2.	Inszenierungskosten für Neuinszenierungen	1.301.000				
3.	Finanzanlagen (einschl. Kapitaleinlage und Umlagen zur Vermögensfinanzierung)					
4.	Rückzahlung von Stammkapital					
5.	Entnahme aus Rücklagen					
6.	Jahresverlust	130.000				
7.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil					
8.	Auflösung Ertragszuschüsse	959.000				
9.	Entnahme langfristige Rückstellungen					
10.	Tilgung von Krediten					
11.	Gewährung von Krediten					
	a) an die Gemeinde					
	b) an Dritte					
12.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0				
13.	Finanzierungsbedarf insgesamt	2.690.000				

5. Finanzplan 2013 bis 2017 – Vermögensplan

Einnahmen

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
1.	Zuschuß Vermögensplan	178.000	300.000	500.000	500.000	500.000
1.1.	Stadt	178.000	300.000	500.000	500.000	500.000
1.2.	Land	0	0			
2.	Abschreibungen	2.575.000	2.390.000	2.280.000	2.250.000	2.250.000
3.	Jahresgewinn	0	0	0	0	0
4.	Erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0
Summe Einnahmen Vermögensplan		2.753.000	2.690.000	2.780.000	2.750.000	2.750.000

Ausgaben

5.	Investitionen	178.000	300.000	500.000	500.000	500.000
6.	Inszen.-kosten f. Neuinszenierungen	1.325.000	1.301.000	1.245.000	1.220.000	1.220.000
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	1.120.000	959.000	905.000	900.000	900.000
8.	Jahresverlust	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Summe Ausgaben Vermögensplan		2.753.000	2.690.000	2.780.000	2.750.000	2.750.000

6. Investitionen 2013 – 2017

Beträge in Euro

lfd.Nr.	Bezeichnung	2013	2014	2015	2016	2017
1.	Investitionen	178.000	300.000	500.000	500.000	500.000
1.1.	Ausrüstungen	83.000	191.000	200.000	200.000	200.000
1.2.	Rekonstruktionen	95.000	109.000	300.000	300.000	300.000
a)	Rekonstruktionen am Gebäude	0	0	100.000	100.000	100.000
b)	Rekonstruktion an haustechnischen und Gebäudeausrüstungen	15.000	30.000	50.000	50.000	50.000
c)	Rekonstruktion v. bühnentechnischen u. theaterspezifischen Anlagen	80.000	79.000	150.000	150.000	150.000

Erläuterungen

Im Investitionsprogramm 2013 – 2017 sind Mittel für die dringend gebotenen Erneuerungen in den Bereichen Bühnentechnik, Haustechnik, Tontechnik, Beleuchtung; Maschinen, EDV-Technik und Lizenzen eingeplant.

Umbau Obermaschinerie u. andere Anlagen	79.000,00 €
Erneuerung Leitungswege Sanitär, Elektro./-Bühnenboden	30.000,00 €
Ton- und Beleuchtungstechnik	65.000,00 €
Maschinen und Inventar	41.000,00 €
Bühnenausrüstungen	25.000,00 €
Computertechnik und Software (incl. Ticketsystem-Lizenz)	40.000,00 €
<u>GWG</u>	<u>20.000,00 €</u>
Gesamt	300.000,00 €

7. Stellenübersicht

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u> 2013	<u>Plan VbE</u> 2014	<u>tatsächl. Besetzung</u> am 30.06.2013
<u>1.Theaterleitung/Künstlerische Leitung</u>				
Generalintendant	SV	1,00	1,00	1,00
Verwaltungsdirektor	SV	1,00	1,00	1,00
GMD	SV	1,00	1,00	1,00
Referent der Theaterleitung	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Leitender Dramaturg Musiktheater/Oper	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Assistenz Presse/Öffentlichkeitsarbeit	NV-Bühne Solo	0,80	0,80	0,00
Disponent/KBB	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Theaterpädagogin	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Theaterpädagogik	TVöD	0,25	0,25	0,25
Dramaturgin Schauspiel und Projekte	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Ltr. Dramaturg Schauspiel/Puppen	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Chefdisponentin/KBB	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Leitender Regisseur Schauspiel	NV-Bühne Solo	1,00	0,00	1,00
Dramaturgin Musiktheater/Ballett	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Dramaturg Musiktheater/Konzert	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
		15,05	14,05	14,25
<u>2. musikalische Leitung</u>				
1. Kapellmeister und stellv. GMD	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Kapellmeister	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Chordirektor	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
		3,00	3,00	3,00
<u>3. Musiktheater</u>				
Solisten	NV-Bühne Solo	10,00	10,00	9,00
Regieassistenten	NV-Bühne Solo	2,00	2,00	2,00
Souffleuse	NV-Bühne Solo	1,00	0,00	0,00
Inspizienten	NV-Bühne Solo	2,00	2,00	2,00
Repetitoren	NV-Bühne Solo	3,00	3,00	3,00
		18,00	17,00	16,00

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u> <u>2013</u>	<u>Plan VbE</u> <u>2014</u>	<u>tatsächl. Besetzung</u> <u>am 30.06.2013</u>
<u>4. Schauspiel</u>				
Schauspieler/innen	NV-Bühne Solo	16,00	16,00	15,00
Souffleur	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	0,00
Regieassistenz	NV-Bühne Solo	2,00	2,00	2,00
Inspizient	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
		20,00	20,00	18,00
<u>5. Ballett</u>				
Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Trainingsleiter/stv. Ballettdirektor	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	0,00
Tänzer/innen	NV-Bühne Solo	14,00	14,00	13,00
Ballettrepetitorin	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
		17,00	17,00	15,00
<u>6. Chor</u>				
Opernchorsänger	NV-Bühne-SR Chor	38,00	38,00	37,00
<u>7. Orchester</u>				
Musiker/innen	TVK	78,50	78,50	78,50
Orchestersekretär	TVöD	1,00	1,00	1,00
Orchesterwarte	TVöD	2,00	2,00	2,00
		81,50	81,50	81,50
<u>8. Puppentheater</u>				
Puppenspieler	NV-Bühne Solo	2,00	2,00	2,00
Organisationsleiterin Puppentheater	TVöD	0,875	0,875	0,875
		2,875	2,875	2,875
<u>9. bühnentechn.-künstler. Vorstände</u>				
Chefmaskenbildner	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Leiterin Beleuchtungswesen	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Ltr. Malsaal und Theaterplastiker	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Leiter Ausstattungswerkstätten	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Ltr.in Kostümabteilung	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
Leiter Requisite	NV-Bühne Solo	1,00	1,00	1,00
		6,00	6,00	6,00

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u> 2013	<u>Plan VbE</u> 2014	<u>tatsächl. Besetzung</u> am 30.06.2013
<u>10. Bühnentechn.-künstl. Beschäftigte</u>				
Ausstattungsassisten/in	NV-Bühne	2,00	2,00	2,00
Meister Veranstaltungstechnik AT	NV-Bühne BT	1,00	1,00	1,00
Azubi Theatermaler	NV-Bühne	1,00	0,00	0,00
Tontechniker	NV-Bühne BT	1,00	1,00	1,00
Veranstaltungstechniker AT	NV-Bühne BT	1,00	1,00	1,00
Maskenbildnerin	NV-Bühne BT	2,00	2,00	2,00
Theatermaler	NV-Bühne BT	2,00	3,00	2,00
Azubi Theaterplastik	NV-Bühne	1,00	0,00	0,00
		11,00	10,00	9,00
<u>11. Bühnentechnische Vorstände</u>				
Technischer Direktor	TVöD	1,00	1,00	1,00
Technischer Leiter; stellv. TD	TVöD	1,00	1,00	1,00
Leiter Tonabteilung	TVöD	1,00	1,00	1,00
Leiter Haustechnik	TVöD	1,00	1,00	1,00
Heizungsmeister, stellv. Leiter	TVöD	1,00	1,00	1,00
Meister E-Zentrale	TVöD	1,00	1,00	1,00
Beleuchtungsmeister	TVöD	1,00	1,00	1,00
Bühnenmeister	TVöD	3,75	3,75	3,75
Beleuchtungsmeister	NV-Bühne BT	1,00	1,00	1,00
		11,75	11,75	11,75
<u>12. Bühnentechnisch Beschäftigte</u>				
Beleuchter/Stellwerksbeleuchter	TVöD	7,00	7,00	7,00
Bühnentechniker	TVöD	28,00	27,00	27,00
Requisiteure	TVöD	4,00	4,00	4,00
Maskenbildner	TVöD	4,00	4,00	4,00
Elektriker	TVöD	1,00	1,00	1,00
Heizung/Maschinist	TVöD	2,00	2,00	2,00
Veranstaltungstechniker (Ton)	TVöD	2,00	2,00	2,00
		48,00	47,00	47,00

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u> <u>2013</u>	<u>Plan VbE</u> <u>2014</u>	<u>tatsächl. Besetzung</u> <u>am 30.06.2013</u>
<u>13. Ausstattung</u>				
Herren/Damen Gewandmeister	TVöD	2,00	2,00	2,00
Putzmacherin	TVöD	1,00	1,00	1,00
Kostümmalerin	TVöD	0,50	0,50	0,50
Damen-/Herrenmaßschneider	TVöD	12,00	12,00	12,00
Fundus Damen und Herren	TVöD	1,10	1,10	1,10
Ankleider	TVöD	5,875	4,875	4,875
Ltg. Tischlerei / Dekobau	TVöD	1,00	1,00	1,00
Tischler	TVöD	6,00	6,00	6,00
Theatermalerin	TVöD	0,75	0,75	0,75
Näherin Malsaal/Dekowerkstatt	TVöD	1,00	1,00	1,00
Plastfacharbeiterin	TVöD	1,00	1,00	1,00
Meister Dekorationsabteilung	TVöD	1,00	1,00	1,00
Schlossermeister	TVöD	1,00	1,00	1,00
Schlosser	TVöD	1,00	1,00	1,00
		35,225	34,225	34,225
<u>14. Verwaltung</u>				
Sekretärin VD	TVöD	1,00	1,00	1,00
Intendantzsekretärin	TVöD	1,00	1,00	1,00
Sekretärin/ Mitarbeiterin PW	TVöD	0,875	0,875	0,875
Assistentin Technische Direktion	TVöD	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeiterin Haustechnik	TVöD	1,00	1,00	1,00
Sachbearbeiterin Urheberrecht/ Statistik	TVöD	1,00	0,00	0,00
Personalleiterin	TVöD	1,00	1,00	1,00
MA Buchhaltung	TVöD	3,00	3,00	3,00
MA Bezügestelle	TVöD	1,75	1,75	1,75
Referent für Werbung	TVöD	1,00	1,00	1,00
Theaterfotografin	TVöD	0,75	0,75	0,75
Leiterin Abenddienst	TVöD	0,75	0,75	0,75
Leiter Vertrieb/Service	TVöD	1,00	1,00	1,00
Kassiererin, stellv. Ltr. Theaterkasse	TVöD	1,00	1,00	1,00
Kassiererinnen	TVöD	3,00	3,00	3,00
Bibliothekar / Archiv	TVöD	1,00	1,00	1,00
Beauftragter für GAB	TVöD	0,75	0,75	0,75

<u>Funktions- Stellenbezeichnung</u>	<u>Vertragsart</u>	<u>Plan VbE</u> <u>2013</u>	<u>Plan VbE</u> <u>2014</u>	<u>tatsächl. Besetzung</u> <u>am 30.06.2013</u>
-	-			
Hausmeister	TVöD	1,00	1,00	1,00
MA Hausmeister	TVöD	0,75	0,75	0,75
Pförtner	TVöD	6,00	6,00	6,00
Reinigungskräfte	TVöD	4,62	4,62	4,62
Leiterin Komparserie	TVöD	1,00	1,00	1,00
		34,245	33,245	33,245
Gesamt		341,645	335,645	328,845